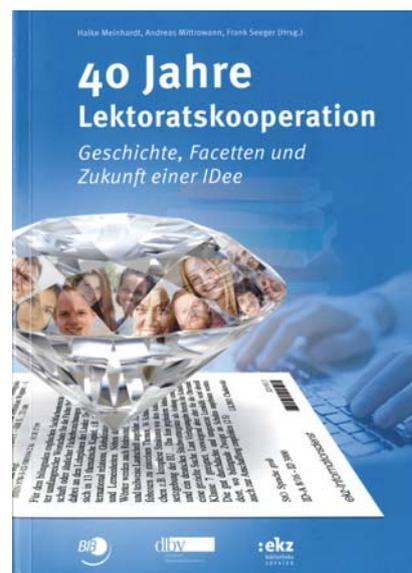


Mehr als eine Festschrift

Eine erfolgreiche Kooperation wird vorgestellt



40 Jahre Lektoratskooperation: Geschichte, Facetten und Zukunft einer Idee / Haike Meinhardt; Andreas Mittrowann; Frank Seeger (Herausgeber). [Reutlingen]: ekz.bibliothekservice GmbH, 2016. 328 Seiten: Illustrationen und Diagramme. ISBN 978-3-95608-001-2 (falsch) – Broschiert, 19,90 Euro [Bezug nur über den ekz-Medienshop, ekz-Mediennr. 4855490]

Wissenschaftliche Bibliothekare werden sich hierüber wundern: Ein jahrzehntelanges Kooperationsprodukt, getragen von mehreren Partnern, eine so genannte »public private partnership«, aber bereits aus den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts, die ohne Fremdfinanzierung auskommt. Wie mag das funktionieren? Dieses Werk erläutert es. Es ist zur Hälfte gefüllt mit geschichtlicher Aufarbeitung aus unterschiedlicher Perspektive, die andere Hälfte enthält Schilderungen und Statements von Akteuren. Es handelt sich um keine Festschrift im eigentlichen Sinne, sondern um die unterschiedlichsten Perspektiven auf das Thema. Das Wort »Facetten« im Untertitel trifft es gut.

Der erste Beitrag von Haike Meinhardt, TH Köln, umfasst neunzig Seiten und greift weit zurück in die (Erwerbs-)Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken. Es ist ein illustrierter Aufsatz

mit wissenschaftlichem Apparat, der einen großen Bogen spannt, der dann durch mehrere weitere Beiträge in verschiedener Hinsicht ergänzt wird, beispielsweise von Birgit Dankert, die kritische Anmerkungen, zum Teil aus eigenem Erleben, beisteuert, ebenso Ronald Schneider zur Krise in den Achtzigerjahren des vorigen Jahrhunderts. So ist eine übergeordnete Perspektive, aber auch die Akteursicht (bezüglich AV-Medien, Wiedervereinigung und einer spezifischen Bibliothek) gegeben.

Dem schließen sich dann interne Perspektiven an. Das Modell des »public private partnership« wird näher erläutert – notwendigerweise ein nachgeschobener Begriff, offensichtlich haben die Partner BIB, dbv und ekz damals etwas erfunden, was so in der Betriebswirtschaft noch nicht thematisiert wurde. Die planenden und rezensierenden Akteure werden geschildert, die vom dbv gestellten »Institutslektoren«, die vom BIB akquirierten »Rezensenten« und Vertreter aus dem ekz-Lektorat, deren einer auch die Geschäftsführung der »Leko« übernimmt.¹

Ein weiterer Teil behandelt externe Perspektiven, beispielsweise geben Andreas Mittrowann und Frank Seeger einen Überblick über internationale Lektoratsdienste und Beate Hörning behandelt eingehender die Situation in den USA. Sie fasst denn auch auf Seite 278

Anschrift des Rezensenten: Dr. Jürgen Plieninger, c/o Institut für Politikwissenschaft, Bibliothek, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen, juergen.plieninger@uni-tuebingen.de.

zusammen, dass die Erwerbungsbibliothekare von ÖBs eine komfortable Position haben, »(...) gleichzeitig ein Markt-sichtungsinstrument, einen bibliothekarischen Besprechungsdienst sowie einen Medienlieferanten zur Verfügung zu haben«.

Schlussendlich geht es dann um fachliche Aspekte und hier ist das Highlight der Aufsatz von Konrad Umlauf über die »Leko« aus betriebswirtschaftlicher Perspektive. Er beziffert auf Seite 296 den Wert der Lektoratskooperation auf zwei Millionen Euro und konstatiert einen erheblichen Kostenvorteil, wenn die Dienste als Basis für Fremddienstleistungen eingesetzt werden: Eine Erwerbung als ausleihfertig bezogene Standing-Order-Einheit verursache 7,39 Euro weniger Kosten als eine Eigenwerbung und -bearbeitung. Der Unterschied zu buchhändlerischen Approval-Plans liege zudem in der bibliothekarisch-professionellen Auswahl.

Letzteres – das an verschiedenen Stellen thematisiert wird – ist ein wichtiger Mehrwert, der auch gegen Kritik, etwa in der Beteiligung der ekz als mittlerweile privater Firma an der Kooperation oder gegen Monita, die Rezensionen dauerten zu lang, ins Feld geführt werden kann. Eine Frage, die man stellen könnte, wäre zum Beispiel die nach dem Nutzen für die ekz.bibliotheksservice GmbH ... Was wäre sonst an dieser materialreichen Aufarbeitung der Kooperation zu kritisieren? Das Thema Zukunft kommt trotz Nennung im Untertitel zu kurz, beispielsweise wird die Frage einer freien und elektronischen Verbreitung (Stichwort: open access) nicht aufgeworfen, die es kleinen Bibliotheken mit wenig Etat erlauben würde, auf die Ergebnisse zuzugreifen. Die »checks and balances« sind fein austariert und sollen nicht ins Ungleichgewicht kommen. Aber abgesehen davon: Es handelt sich um eine materialreiche, runde Veröffentlichung, in welcher man gerne stöbert und sich unweigerlich festliest!

Jürgen Plieninger

1 Beim BIB ist übrigens auch die Homepage der Leko zu finden: <http://www.bib-info.de/verband/leko.html>.

Neue Fachliteratur

Allan, Barbara: *Emerging Strategies for Supporting Student Learning: A Practical Guide for Librarians and Educators*. London: Facet Publishing, 2016. 192 Seiten. ISBN 978-1-78330-070-9 – Paperback, GBP 49,95. Auch als E-Book erhältlich

Dewosch, Nicola: *Partizipation in Bibliotheken: Ein Blick auf Projekte im In- und Ausland*. Stuttgart: Hochschule der Medien, FB 3: Information und Kommunikation / Bibliotheks- und Informationsmanagement, Bachelorarbeit, 2016. 89 Seiten. – Verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:900-opus4-58622>

Knoll, Anna: *Kompetenzen von Information Professionals in Unternehmen*. Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen, 2016. 168 Seiten. ISBN 978-3-945610-34-3 – Softcover, 15,- Euro

Konkiel, Stacy; Madjarevic, Natalia; Rees, Army: *Altmetrics for Librarians: 100+ tips, tricks, and examples*. London: Altmetric, 2016. 81 Seiten. – Online unter: <http://dx.doi.org/10.6084/m9.figshare.3749838>

Lexikon der Medien- und Buchwissenschaft / Thomas Keiderling (Herausgeber). Stuttgart: Hiersemann. – 1. Teilband: A–F. 2016. VI, 293 Seiten. (Bibliothek des Buchwesens; 26) ISBN 978-3-7772-1627-0 – Pappband, 98,- Euro Subskriptionspreis (bis. 28.02.2017), danach 122,- Euro. Auch als E-Book erhältlich

Schade, Frauke: *Praxishandbuch Digitale Bibliotheksdienstleistungen: Strategie und Technik der Markenkommunikation*. Berlin (u.a.): De Gruyter Saur, 2016. XVII, 435 Seiten: Illustrationen. (De Gruyter Reference) ISBN 978-3-11-034648-0 – Gebunden, 99,95 Euro. Auch als E-Book erhältlich

Stang, Richard: *Lernwelten im Wandel: Entwicklungen und Anforderungen bei der Gestaltung zukünftiger Lernumgebungen*. Berlin (u.a.): De Gruyter Saur, 2016. XIII, 243 Seiten. (Lernwelten) ISBN 978-3-11-037933-4 – Gebunden, 99,95 Euro. Auch als E-Book erhältlich

Stummeyer, Sabine: *Open Educational Resources (OER). Aktuelle Entwicklungen und neue Herausforderungen für Bibliotheken im Zusammenhang mit dem Zugang von Flüchtlingen an deutsche Hochschulen*. Hannover, Hochschule Hannover, Fakultät III – Medien, Information und Design, Abteilung Information und Kommunikation. 2016. 21 Seiten. (Digitale Bibliothek - Offene Wissenschaft; 3) – Online verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:960-opus4-8679>

Die vorwissenschaftliche Arbeit im Fokus österreichischer Bibliotheken / Herausgegeben von Markus Feigel ... Wien: BVÖ; KRIBIBI; VÖB; Bundeskoordinationsstelle Literacy, [2016]. 262 Seiten. – Online verfügbar unter: http://kribibi.at/images/publikation_vorwissenschaftliche_arbeit_bibliotheken_2015.pdf

What do we lose when we lose a library?: Proceedings of the conference held at the KU Leuven 9-11 September 2015; Conference organized by KU Leuven, UC Louvain, the Goethe Institut and the British Council / Conference Chair: Lieve Watteeuw; Proceedings Editor: Mel Collier. Leuven: University Library, KU Leuven, 2016. 222 Seiten: Illustrationen. ISBN 978 94 6165 199 0 – Online unter: http://depot.lias.be/delivery/DeliveryManagerServlet?dps_pid=IE7828796